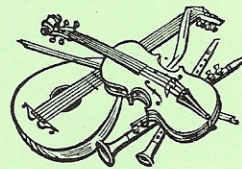


SUMPFERNIE — BLATT



SCHNITZELBANK 1984

16. Jahrgang



I. Öflinger Funk-, Wirtschafts-, Feigen- und Deckblatt

(Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet).

Macht uns d'Autobahn au krank
mir bringe trotzdem e Schnitzelbank.
Vozähle was no nit alli wüsse
und hän debi gar kei schlecht G'wüsse.
Uns falle d'Sprüch au gar nit schwer
o got's uns wie dene vo de Stadt Wehr.
Erholungsgebiet solle mir jetzt werde
debi hagelt's us alle Richtunge Beschwerde.
Planung, Dementi, I'sprüch und Klage
des haut im stärkste Ma uf de Mage.
Mir hoffe ihr könnet jetzt e weng lache
wenn ihr leset was d'Lüt für Sache mache.



Wäge me guete Wi und e weng Spass
macht de Gmeirot en Usflug in's Elsass.
D'Fraue nehme sie au mit
damit's au öbis zum lache git.
Um's Elsass isch es jo nit gange
de Spass hät erscht bim Esse a'qfange.
Sie esse und trinke und mache au Spruch
und bald isch's Zit für de Nachtsch.
Uf em Wägeli rolle die guete Sache a
do lacht's Herz vo de Frau Gisela
Nit jede Tag kunnt sie zu some Hochgenuss
drum sucht sie au s'bescht vom beschte us.
De Ober seit des schmeckt ihne bestimmt nit
denn des isch's Wasser vom Vorlegebschdeck.

De Meixner Ernst in Urlaub fahrt
mit em eigene Auto weil mer do spart.
E Feriehus isch nit so dür
do griegsch e paar Fläschli Wi mehr defür.
Zu de Tochter seit er ich ruf gli a
wenn ich des Hüsli g'funde ha.
Er meldet sich nit, 3 Tag sin scho vobei
drum schaltet d'Tochter i s'Konsulat und d'Polizei.
Es isch wie voflucht, er isch nit zum finde
do kasch sueche vo vorne und hinte.
Nach 5 Tag isch's dann sowit
do hät er endlich emol Zit.
So lang hät er des Hüsli g'sucht
und sicher öfter's emol g'flucht.



De Weißeberger Adolf ganz entzückt,
 e neues Laster ihn beglückt,
 us all'ne Löcher dampfts und rauchts,
 wenn er si Tabakpfifli schmaucht.
 Des eine Freud, des and're Leid,
 d'Stammtisch Adler isch zur Abhilf bereit.
 D'Adolf genüßlich si Vierteli trinkt,
 en Stammtischbruder Heublume bringt.
 De heimlich Umdusch war gli sowit,
 so nimmt d'Adolf Heublume statt Tabak mit.
 Am nögschte Tag daheim er s'Pfifli stopft,
 nimmt zweu Züg und got bald hops.
 Z'erscht grün dann blau vo dem Dunscht,
 hät er nur no eine Wunsch,
 denn so ein Scherz cha nicht vertrage
 und hät dann welle alle Verdächtige verschlage.



Sech's Chlöpfer hät d'Malzacher welle chaufe,
 drumm isch er schnell zum Buschber g'laufe.
 Es war erscht no e Freulein dra,
 Striptis-Paula vo dere Bar nebedra.
 Plötzlich isch d'Konny am glotze,
 als d'Paula ihre Schöbbe us'm Mantel hopse.
 Mit a'glegte Ohre und voller Verlange,
 hebt sich d'Konni an dere Ladestange.
 Am nögschte Tag prahlt er voller Lust,
 bim Buschber gibt's so Sache umesuscht.
 Und die Chlöpfer di er kauft hät zum Esse,
 hät er zum Schluß au no vergässe.

Im Ulla si Rosi des isch e famosi,
 und weil si immer so isch am friere,
 do mu die Heizung uf 40 Grad ue maschiere.
 Nur wenn d'Sportverein chunnt cho sammle,
 wird demonstrativ die Heizung verrammelt.
 Mit'em Mantel und dicke Sache,
 hen sie in de chalte Wohnung g'wachet.
 So isch de ganzi Tag ume gange,
 aber cheiner isch cho e Spende verlange.
 Am Obend het d'Sohn müße lache,
 mensch wa machet ihr für Sache,
 jetzt hen ihr g'frore ganz ume suscht,
 d'Termin für d'Sammlung isch um e Tag verutscht.



De Moscht isch scharf, oh saprament
 de brennt jo Löcher in Zement.
 Doch do drus ka mer Essig mache
 de Hebri kennt die g'wüsse Sache.
 E Essigmuttere kunnt in de Glasballon
 en guete Essig wär de Lohn.
 Doch scharfe Moscht des isch kein Sege
 des chönne d'Essigmuttere nit verträge
 E Wuche später dann indesse
 hät de Moscht die Dinger g'fresse.

D'Hüüser-Felix goht uff Tour,
 es war jedoch bis Konstanz nur.
 Vo döt chunnt er Heim und lacht verbisse,
 denn er hät d'Hose am Füdle verisse.
 Er hängt die Hose heimlich in Schrank
 so muß er nüt säge - gottseidank-
 Woche spöter scho früh am Morge,
 sind si uff Säckinge Gschänkli b'sorge.
 D'Mensche sin so freundlich gsi,
 das vergässe si sicher nie.
 D'Margot luegt umme und schreit entsetzt,
 ganz schnell sind si zum Auto g'wetzt,
 de Ma de Felix zeigt unverdrosse
 si nackig Füdle mit sine Summersprosse.



Im Trübel b'schtellt de Siefried s'Esse
 für's grossi Kameradschaftstrefffe.
 Doch wo er in die Wirtschaft chunt
 goht es anderwitiig rund.
 Fraue hät's an jedem Tisch
 wo fur uns doch g'schtuhlet isch.
 Mutig sitzt er zwischedri
 des Nebezimmer g'hört doch mi.
 Ich ha's doch uf de vierzehnt b'stellt
 uf eimol häts bim Sigggi g'schellt.
 E Wuche z'früh bi ich jo dra
 was selte isch, doch passiere ka.

Wenn d'Müllabfuhr vor de achti chunt
 dann got's bi manche richtig rund.
 De Müllma traut de Auge nit
 was in de Weh rastross so alles git.
 Es rennt d'Frau Urich im Nachtgewand
 de Mülleimer in de rechte Hand,
 dem Abfallwage hinterher
 als wenn des nur e Training wär.
 Vodwütscht hät sie de Chare am Kindergarte
 will er dört au hät muese warte.
 D'Irmgart meint dann mit wogendem Buse
 in Zukunft stell ich de Eimer rechtzitiig use.



In Brennet do git's zwei Lokal
 wo Maidli tanze nur mit Schal
 Vom Hinterdorf hät's au ein welle seh
 und nit nur des, sogar e weng meh.
 Drum hät er s'Angebot a'gno
 uf de Bühni sini Hose abe z'lo.
 Die Dame hän ihn dann voführt
 do hät er d'Kälti nümmi g'spührt.
 Des alles hät aber kein Zweck
 denn am Schluss war sini Hose weg.
 Die Sach war für ihn zum Hoor usraufe
 denn er hät muese in de Unterhose de Kanal, hintrelaufe.
 En Hund hät ihm d'Hose total vorisse
 seit er de Frau wo die sie duet vomisse.

De Schmidt Bernd losst sich gern versorge
 vo de Geli und fühlt sich ganz geborge.
 In de Urlaub fliege sie vor kurzer Zit
 in Richtung Süde uf en Wuchetrip.
 Im Hotel a'cho wenn sie gli mol teschte
 wo's do am beschte isch zum feschte.
 De Bernd packt sofort sin Koffer us
 und seit jetzt git's e weng Verdruss.
 Min Koffer han ich doch selber packt
 was isch denn des im Krabbelsack?
 A Hose got nit zu und nur bis an's Knie
 sit wenn han ich Bermuda Shorts debi?
 De Geli isch's zum lache q'si
 du häsch jo au mini Hose debi.
 Drum Bernd muesch s'nöchstmol besser ufpassse
 und gosch nüm an andere Lüt ihre Kaschte.



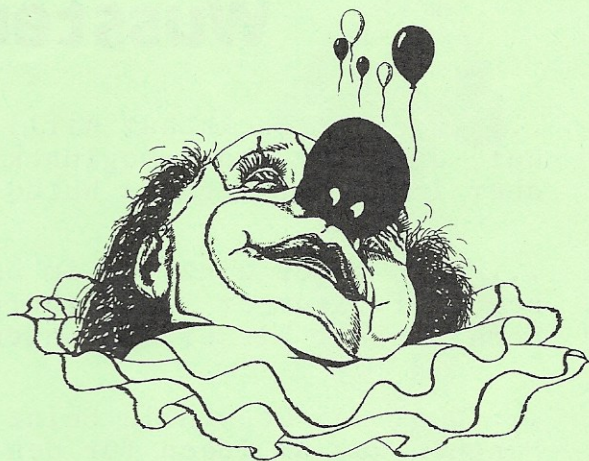
Wie alli mues au d'Narrezunft spare
 und cha halt nümmi so in de Welt umme fahre.
 E Werbefahrt des isch grad richtig
 um d'Kasse z'schone des isch wichtig.
 "Vor die Tore von München" fahre si hie
 bi dem Billigangebot buche sie au gli.
 80 km vor de Weltstadt mit Herz
 heisst's dannn aber us'stiege - ohni Scherz.
 Kei Hofbräuhaus des git's doch nit
 seit sich de Vorstand und de Lipp.
 Drum lege sie halt nomol en Batze druf
 für e Fahrt in d'Stadt und in grosse Suff.
 D'Narrezunft frogt sich hüt immer no
 worum hän mir uns nur uf so e Fahrt i'glo.

D'Seelisch Els hät en fürchterliche Schnupfe ka
 im Dr.Lauck si Diagnose war Stirnhöhlekadar.
 Mit Rotlicht mues sie sich bestrahle
 denn so wird sie am schnellste befreit vo de Quale.
 Do hilft kei klage und kei motze
 sie mues in d'Höhesonne glotze.
 Doch nach de Behandlung isch sie vorschrocke
 sie war krebsrot es haut sie fascht us de Socke.
 Sie hät versehentlich de Knopf vo de UV Strahle drucht
 und isch dann mit me saumässige Sunnebrand bim Arzt i'gruckt.
 Hocksch wieder emol vor so en Kaschte
 dann muesch vorher d'Anleitung richtig betrachte.



Bim hürote kasch au Sache erlebe
 wo später keinem me willsch säge.
 Am Polterabend got's scho los
 do isch die Freud meistens no gross.
 Bim Bachmann war's dört scho fascht vobei
 denn s'kränzle war e mords sauerei.
 Sin Vater seit de Kranz blibt weg
 des hät doch alles gar kein Zweck.
 Sie fahre alli zu de Brut
 doch dere ihre Vater schreit genau so lut.
 Also z'ruck uf de Brennet zum nomol probiere
 de Kranz muen sie scho langsam sortiere.
 Doch de alt Bachmann de blibt stur
 und seit ihr hauet kein Nagel in die Mur.
 Bi de Brut an de Tür isch de Kranz dann g'hange
 und d'Schulkameraden hän endlich mit em feschte a'gfange.

De Hutli und si Monika
 sie triebe Sport, ihr wüsset's ja.
 Sie sin an einem schöne Morge
 mit em Zug in Richtung Holland zoge.
 Und hän sich dört ganz ungezwunge
 mit viel Elan uf's Velo g'schwunge.
 Und radle dann so mitenand
 durch des schöni Tulpeland.
 Im Freie muen sie Übernachte
 s'git kein Komfort, sie muen schmachte.
 Am Morge dann, des muen ihr wüsse
 duet plötzlich jemand d'Moni küsse.
 Ganz innig duet sie des geniesse
 uf eimol mues ihr Partner niese.
 Sie ruft "Mein Gott was isch au da,
 des wo do küsst isch nit min Ma."
 Do muen mir jetzt au no vozelle
 e Rössli hät do schmuse welle.
 De Hutli frogt dann spöter sie
 wie häsch des g'merkt dass ich's nit bi?
 Do sait doch d'Moni liebe Ma
 an de gelbe Zäh, wo des Ross hät ka.



1983 wahr e sehr sparsames Jahr
 do ware sogar d'G'witter rar.
 In de Ferni hört mer öfters e Gerumpel
 aber kaum eins kunnt witer als bis zum Humpel.
 Ei G'witter isch dann doch no übers Dorf ine ko
 de Metzger Heinz zieht de Fernsehstecker use
 des macht mer eso.

Am andere Tag wird er grün und bleich
 S'kunnt e Übertragung "Formel 1" us Frankreich.
 De Kundendienst wird schnell informiert
 So e Blitzreparatur isch gli passiert.
 De Stecker wird wieder ine druckt
 de Heinz wird vor Ärger fascht voruckt.
 Vom Autorenn hät er nit viel ka
 defür luegt er dann Sandmännli a.

In de Schwyz isch e Usflugslokal b'sunderer Art
 dört hi mache 38ger bim Johrgangstrefe e Fahrt.
 Die eine esse mit em Käpten Jo g'rad e Piratebrot
 inzwische hät d'Schäfer Margred mit de Affe ihri Not.
 Einer hät die Gafferei langsam leid
 und packt d'Margret durch Gitter am Strickkleid.
 Trotz schimpfe und fluche de Aff losst nüm los
 des Kleid hät e Form sie schleift's fascht uf de Stross.
 Gli druf höhrt mer d'Margot säge
 des Kleid ka ich jetzt nümü träge.
 Deheim wird's dann doch nomol schön anezoge
 und für b'sunderi Fäll neu z'rechtboge.
 Bim nöchschte Usflug wird dann de Höhepunkt erreicht
 im Vogelpark hät en Geisbock ans Kleid anegseicht.



D'FC Jugend wäscht ihre Sport
 jede Sunntig ame andre Ort.
 So au im Enkedorf in Wehr
 Ufem Fahrrad isch des Ding aber z'schwer.
 So fahrt de Bundschuh Manni und ladet ihn us
 jedoch leider vo em falsche Hus.
 Und des bi Türke, ihr könnet euch denke
 wie die sich freue wenn mer dene so öbis duet schenke.
 Wo's her kunnt isch dene einerlei
 die Hemli schnell wäsche und ab in Türkei.
 Durch Zufall hät's de Buddi erfahre
 und isch schnell nach Wehr ine g'fahre.
 Es hät muese bete und bange
 ob er des Päckli no ka abfange.
 30 Mark für's wäsche hät er locker g'macht
 und Türke hän sich eins in Füschtli g'lacht.

Wussten Sie schon?

... dass der Backschat Willi seinen Urlaub 2 Tage früher beendet hat, damit er den Hemdglunckiumzug am 1. Faisse mitmachen kann, aber leider eine ganze Woche zu früh dran war.

... dass unser einziger im Dorf lebende Fussballprofi Anka Ebner bei Prof. Klümper in Freiburg in Behandlung ist und deshalb nur noch 5 statt bisher 8 Stunden vor der Halle trainieren kann.

... dass der Schwinlin Heinz mit einem Teil seiner OFELIKONS in München war um Ideen für den Zunftabend zu suchen, aber hinterher wahrscheinlich ein Hotelzimmer neu renoviert werden musste.

... dass der Moser Rudi mit seinem Auto den Eingang zum Lebensmittelgeschäft Thomann einen ganzen Morgen versperrte, weil er nach einem Schwanenbesuch seinen Wagen dort stehen liess und erst am Nachmittag wieder abholte.

... dass ab sofort die fliegenden Humpelwellenhexen für die Saalreinigung bei Narrenzunftveranstaltungen zuständig sind und jedes Hilfsangebot der Rekruten ablehnen.

... dass der Leo eine Hexelmaschine erfunden hat, die wesentlich langsamer arbeitet als wenn diese Arbeit von Hand mit der Schere gemacht wird, dafür aber so laut ist, dass seine Nachbarn zu bestimmten Zeiten nicht schlafen können.

... dass unser Gemeinderat Rudi nach einer hitzigen Debatte im Parlament von Wehr nach Öflingen zu Fuss laufen musste, weil ein Ratskollege ihn bei der Ciba ganz unmissverständlich aus dem Auto geworfen hat.

... dass der Lüber Berthold nur Hasen mit einem Schlachtgewicht von mindestens 6000 g schlachtet. Den ihm vom Wunderle Inge überbrachte Zwerghase von 5900 g musste er daher zurückweisen.

... dass eine gute Schnupftabakmischung nur erreicht werden kann, wenn vorher der Tabak mit dem Strassenstaub vermischt wird. Genaue Anleitung erteilt Ihnen Prisen-Kaiser und Schnupfen-Frey.

... dass der Keser Sigger zweimal beim illegalen Grenzüberschwimmen in die Schweiz im Wildsaughege gelandet ist und beinahe von einem Eidgenössischen-Eberabfangspezialisten auf's Korn genommen wurde.

Unsere jährliche Preisfrage lautet heute

Was ist das???

Es sitzt im Wald, ist blau, hat 3 Streifen und raucht.

(Die Auflösung finden Sie auf der letzten Seite)

+ + + + + **dpa-meldungen** + + + + +

Aktenzeichen XY ungelöst

DM 1.000 Belohnung erhält derjenige der über folgenden unheimlichen Vorfall Auskunft geben kann.

Unsere Rennveteranen Fritz Kaiser und Hugo aus der Schweiz führen dieses Jahr zum Automobilrennen nach Monaco. Sofort nach dem Eintreffen an der Rennstrecke wurde umgehend wieder die Heimfahrt angetreten.

Wer weiss: Wieso, Warum, Weshalb ? ? ? ? ?

Hinweise, auf Wunsch streng vertraulich, nehmen alle Rennbrüder jederzeit im Vereinslokal entgegen.

Kartengruss

Aus dem Skiurlaub in Grüşch sendet die 1. Mannschaft der Spvgg Brennet-Öflingen Kartengrüsse an die Redaktion. Die Aktiven bereiten sich auf die Rückrunde vor und beten täglich, dass sich wieder viele Sportfreunde an dem für die Sportler interessanten Totospiel beteiligen.

Wir danken herzlich und wünschen viel Glück.

Laut Informationen aus gut unterrichteten Kreisen hat sich die Spvgg Brennet-Öflingen entschlossen, die Wehrer Mannschaft so lange nicht gewinnen zu lassen, bis diese den obligatorischen Blumenstrauß zur letztjährigen Meisterschaft nachreichen.

Die Narrenzunft teilte uns mit, dass die Zuwendung von DM 600,- anlässlich des letztjährigen Zunftabends wie versprochen in Form einer teilweisen neuen Hallendekoration angelegt wird. Die interessierte Bevölkerung kann diese zwischen Aschermittwoch und Gründonnerstag in der Halle besichtigen.

Die Brenneter Mannschaften konnten nur wegen ihrer überdurchschnittlichen Kondition Meister werden. Nach Trainingsschluss blockierte nämlich ein Hund die Eingangstür zur Umkleidekabine, sodass eine zusätzliche Trainingseinheit eingelegt werden musste.

Die Stadtverwaltung teilt mit, dass bei unserem Bademeister des Strandbades "Rhywehra" noch einige Gegenstände der letzten Badesaison, u.a. diverse Büstenhalter verschiedener Grössen und Qualitäten, sowie ein Musikerhut unbekannter Größe liegen. Diese Sachen können in den normalen Öffnungszeiten (Mo.-Fr.) beim Bademeister abgeholt werden.

Vorankündigung !

Mannie's Schlitzohren-Spezial Fest-Schnitzel
in Cognac und Weinbrand gewälzt werden
künftig am Tisch flambiert.

Voranmeldung dringend erbeten!

WARNUNG !!

Sollte die Autobahnbrücke doch gebaut
werden, sehe ich mich gezwungen, in den
hintersten Hotzenwald zu ziehen, da ansonsten
mein Blick auf die Schweizer Alpen verbaut
ist.

gez. Erich Schmidt

1/2 Brenneter – 1/2 Öflinger

Drohung !!

Sollte der „Änis“ bei der nächsten Sperrmüll-
abfuhr noch einmal vor mir das Dorf durch-
kämmen, so werde ich meine Knoblauch-
und Pepperonielieferungen einstellen.

Achmet Jusofi, Istanbul, z.Zt. Öflingen

Verkaufe günstig

Dauerparkschein

für die Halteverbotszone vor dem Feuerwehr-
haus, da ich mein grünes Auto jetzt vor meiner
Haustüre parke.

gez. Feuerwehrkommandant

Umbuchung !

Da die Narrenzunft eV. vom Wiiberklatsch nichts
wissen will, sehen wir uns leider gezwungen am
3. Faissen in Bad Säckingen teilzunehmen.

Mitfahrgelegenheit bei den Alten Schällen

SCHIEBER gesucht !

Wegen Altersschwäche der Batterien werden
kräftige Männer gesucht, die im Einsatzfalle
das Feuerwehrauto zum Ort des Geschehens
schieben.

Bewerbungen an Mufti Staudemeier

Auch Rentner

haben ein Recht auf Pornos.

Keine Wünsche werden offengelassen. Bitte,
wenden Sie sich an den Rota-Porno-Heftzirkel.
Für Rentner gibt Representant Sell gerne Aus-
kunft.

Aufklärung !

Anlässlich der 500 Jahr-Feier Martin Luthers
haben sich die Schlitzohren entschlossen,
die Tanzbühne in evangelische und katholische
Seiten zu teilen.

Oberschlitzohr „Siggi“

Auflösung der Preisfrage:

Der Platzek Otto beim joggen.
(auf deutsch = Wald(lauf)sitz

